



8964 Rudolfstetten-Friedlisberg
Gemeinde

Protokoll der Ortsbürgergemeindegemeinde- versammlung

Versammlung vom Montag, 12. Juni 2017

Vorsitz:	Josef Brem, Gemeindeammann		
Protokollführerin:	Tamara Breitschmid, Gemeindeschreiber-Stv.		
Stimmenzähler:	Agnes Hüsser Jakob Brem		
Verhandlungsfähigkeit:	Total Stimmberechtigte		213
	Zur abschliessenden Beschlussfassung 1/5 oder		43
	Anwesend		44
Referendum:	Sämtliche heute Abend zu fassenden Beschlüsse können definitiv gefasst werden. Sie unterstehen nicht dem fakultativen Referendum, da das Quorum erreicht werden kann.		
Stimmrecht:	Die Gäste und die Gemeinderäte sind nicht stimmberechtigt. Die Presse ist nicht anwesend.		
Zeit:	19.30 bis 19.55 Uhr		
Ort:	Mehrzweckraum Rudolfstetten		

Josef Brem, Gemeindeammann und Präsident der Ortsbürgerkommission begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur heutigen Versammlung im Mehrzweckraum Rudolfstetten ganz herzlich.

Ich begrüsse die Mitglieder des Gemeinderats, dies namentlich die Gemeinderätin Susanne Wild, Gemeinderat Sascha Käppeli sowie Gemeinderat Reto Bissig. Entschuldigt ist Vizeamman Daniel Wieser infolge einer Sitzung im Zusammenhang mit der Sportanlage Burkertsmatt. Einen speziellen Gruss richte ich an die Mitglieder der Ortsbürgerkommission, Theo Hüsser, Paul Oggenfuss, Jolanda Kaspar, Stefan Lüthy und Rolf Hüsser. Von Felix Wiederkehr habe ich nichts gehört.

Seitens der Gemeindeverwaltung sind Gemeindeschreiber Urs Schuhmacher sowie die Gemeindeschreiber-Stv. Tamara Breitschmid, welche das Protokoll schreiben wird, anwesend. Frau Trudi Sefidan, Leiterin Finanzen, kann heute leider nicht teilnehmen (Krankheit). Weiter ist Robert Füglistaller in der Funktion als Präsident der Finanzkommission, selber auch Ortsbürger, anwesend. Als Stimmenzähler amten heute Abend Agnes Hüsser und Jakob Brem. Der Förster, Christoph Schmid, entschuldigt sich für die heutige Versammlung.

Von den total 213 Stimmberechtigten sind heute 44 Stimmberechtigte anwesend. Zur abschliessenden Beschlussfassung ist die jeweilige Zustimmung bzw. Ablehnung von 43 Stimmberechtigten notwendig. Das heisst, sämtliche heute Abend materiell gefassten Beschlüsse können abschliessend gefasst werden, sofern mindestens 43 Stimmberechtigte jeweils zustimmen bzw. ablehnen.

Die Einladung mit den Traktanden wurde den stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern rechtzeitig zugestellt. Es werden keine Änderungen zur Traktandenliste gewünscht. Die Traktanden können in der vorgeschlagenen Reihenfolge gemäss Einladungsbroschüre abgehandelt werden.

TRAKTANDEN ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. November 2016
Gemeindeammann Josef Brem
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2016, mündliche Berichterstattung
Gemeindeammann Josef Brem
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2016
Gemeindeammann Josef Brem
4. Verschiedenes und Umfrage
Gemeindeammann Josef Brem

**Traktandum 1 Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung
vom 14. November 2016**

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. November 2016 kann im Internet eingesehen und heruntergeladen werden:

www.rudolfstetten.ch (Startseite beachten)

Auf Wunsch kann das Protokoll bei der Abteilung Gemeindekanzlei bestellt werden.

Telefon: 056 648 22 10

E-Mail: gemeindekanzlei@rudolfstetten.ch

Josef Brem, Gemeindeammann

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung konnte wie immer im Internet auf der Gemeindehomepage eingesehen werden. Auf Wunsch konnte es wiederum bei der Gemeindekanzlei in Papierform angefordert werden. Gibt es Fragen zum Protokoll? Dies scheint nicht der Fall zu sein, dann schreite ich zur Abstimmung.

Antrag: Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle das Protokoll der Versammlung vom 14. November 2016 genehmigen.

Abstimmung: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Josef Brem, Gemeindeammann

Danke für die Zustimmung sowie der Protokollführerin für die exakte Abfassung dieses Protokolls.

**Traktandum 2 Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2016, mündliche
Berichterstattung**

Der Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird mündlich vom Vorsitzenden, Gemeindeamman, Josef Brem, vorgetragen.

Josef Brem, Gemeindeamman

Bei diesem Traktandum geht es um die Berichterstattung des vergangenen Jahres. Es ist eine mündliche Berichterstattung und ich trage auch jenes vom Förster gleich vor. Die Ortsbürgerkommission traf sich im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen. Das erste Thema war das Wegrecht der Weidgenossenschaft. Ein Vertrag wurde ausgearbeitet und wird Bestandteil des neuen Pachtvertrags sein, welcher im Jahre 2017 erneuert wird. Solange die Weidgenossenschaft die Rindliweid, Parzelle Nr. 42, selbst bewirtschaftet, wird ihnen auch das Pachtland zugesprochen und überlassen und hat somit das Wegrecht seine Gültigkeit. Die Pachtverträge werden übrigens in nächster Zeit an die Hand genommen und den Pächtern zugestellt.

Im Berichtsjahr wurde die Heizung für die Schulanlage sehr intensiv diskutiert. Es ging dabei unter anderem um die Möglichkeit, dass die Ortsbürger eine Pellet-Heizung für die Schule betreiben könnten. Einige Mitglieder der Ortsbürgerkommission haben daran intensiv gearbeitet und entsprechende Abklärungen getätigt und sich für ein solches Projekt eingesetzt. Im letzten November wurde an der Einwohnergemeindeversammlung allerdings der Variante Erdsondenheizung zugestimmt und das Thema war vom Tisch.

Nach der letzten Ortsbürgerversammlung hat sich umgehend eine Mehrheit der Kommission zusammengesetzt wegen der Überbauung der Baugenossenschaft „im Michel“ bezüglich Waldabstand und Pflege im Zusammenhang mit dem laufenden Baugesuch bzw. dem Überweisungsantrag vom November 2016. Es geht darum, dass die Pflege des Waldstückes sowie der Waldabstand geregelt und schriftlich festgehalten werden muss. Dies wird mittels einer privatrechtlichen Vereinbarung gelöst.

Und nun noch einige Ausführungen zum Thema Forst. Auch im Jahre 2016 blieben die Holzpreise auf tiefem Niveau. Für den Forstbetrieb wird der Handel mit dem Industrieholz immer wichtiger. Rund 45 % des Holzverkaufs stammen nämlich aus dem Verkauf von Energieholz. Im 2016 wurden wieder rund 40 Hektaren Jungwald gepflegt. Auf den durch den Lothar entstandenen Jungwaldflächen konnte im Berichtsjahr bereits Holz für Schnitzelheizungen entnommen werden. Bei der Holzerte wurde im vergangenen Jahr rund 6'500 m³ Holz geerntet, was 127 % des Hiebsatzes entspricht. Gemäss Vereinbarung für die Planungsperiode 2004 bis 2019 sind wir immer noch rund 10'000 m³ im Rückstand zum damals errechneten Hiebsatz. Die ersten Weihnachtsbäume aus dem Islerenwald konnten geerntet und verkauft werden. Das waren die wichtigsten Punkte aus dem vergangenen Jahr. Gibt es dazu Fragen? Dies scheint nicht der Fall zu sein, so dass wir darüber abstimmen können.

Antrag: Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle den Rechenschaftsbericht 2016 genehmigen.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3 Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Die Rechnung 2016 der Ortsbürgergemeinde schliesst im Gesamtergebnis mit einem negativen Resultat von CHF -12'130.25 ab. Der Verlust wird durch das Eigenkapital gedeckt. Im Budget wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 10'180 gerechnet.

Ergebnis Ortsbürgergemeinde		Rechnung 2016		Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		27'692.45		22'600
Betrieblicher Ertrag	–	7'698.25	–	0
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	=	-19'994.20	=	-22'600
Ergebnis aus Finanzierung		7'863.95	+	9'330
Operatives Ergebnis	=	-12'130.25	=	-13'270
Ausserordentliches Ergebnis	+	0	+	3'090
Gesamtergebnis ER	=	-12'130.25	=	-10'180
Bilanzüberschuss per 31.12.2016	=	1'693'896.91		
Forstreservfonds	=	319'002.67		

0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand Rechnung 2016	CHF 18'716
Nettoaufwand Budget 2016	CHF 20'640
Abweichung:	CHF 1'924 (- 10 %)

Seit Mitte 2016 wird auf die Hochglanzbroschüre für die Einladung zu den Gemeindeversammlungen verzichtet. Die Einsparungen macht CHF 800 aus. Die Verpflegungskosten an den Ortsbürgergemeindeversammlungen betrugen rund CHF 1'584 weniger als budgetiert.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Nettoaufwand Rechnung 2016	CHF 726
Nettoaufwand Budget 2016	CHF 1'000
Abweichung	CHF 274 (- 38 %)

Der „Grillabend“ kostete nur CHF 726. Budgetiert waren CHF 1'000.

8 Volkswirtschaft**Forstwirtschaft**

Der Gewinn der Forstwirtschaft beträgt CHF 7'698.25 und wird in den Forstreservfonds eingelegt. Der Forstreservfonds betrug per 1. Januar 2016 CHF 319'003. Dieser wird nicht mehr verzinst. Der Ertragsüberschuss des Forstbetriebs Mutschellen beträgt anteilig für die Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg CHF 7'698.25.

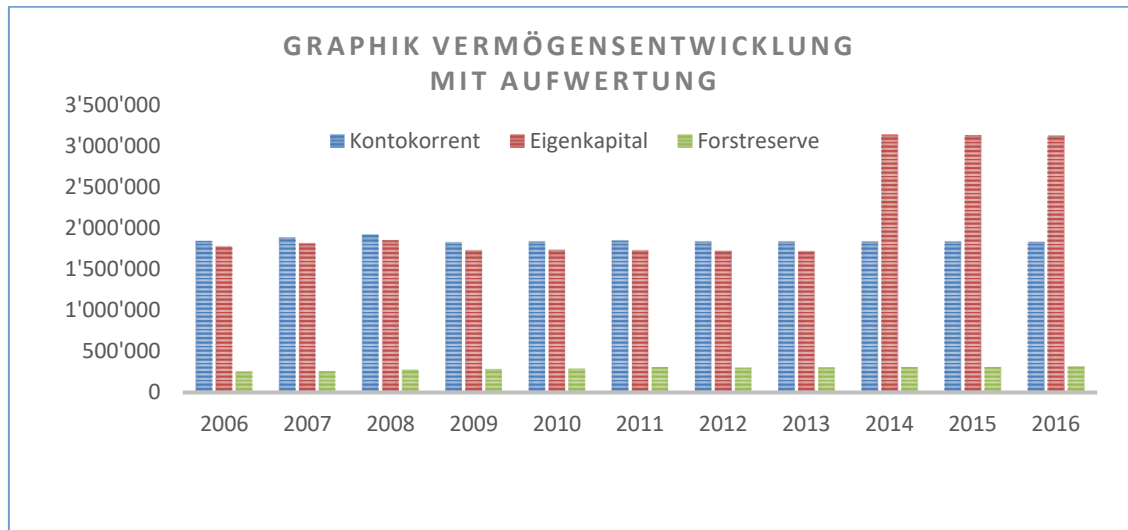
9 Finanzen und Steuern

Nettoertrag Rechnung 2016	CHF 19'442
Nettoertrag Budget 2016	CHF 21'640
Abweichung	CHF 2'198 (- 11 %)

Zinsen

Der Konto-Korrent-Bestand Einwohnergemeinde/Ortsbürgergemeinde betrug per 1. Januar 2016 CHF 1'835'100.58. Dieser wird mit 0,2 % verzinst und dies ergibt einen Ertrag von CHF 3'670.20.

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung beträgt CHF 12'130.25 und wird durch das Eigenkapital gedeckt.



Josef Brem, Gemeindeammann

Auch die detaillierte Jahresrechnung wurde wie üblich auf der Homepage aufgeschaltet und konnte bei Bedarf in Papierform bezogen werden. Budgetiert war ein Minus von CHF 10'180 und die Rechnung der Ortsbürger schliesst mit einem negativen Resultat von CHF 12'130. Dieses Ergebnis haben wir genauer angeschaut und mussten feststellen, dass ein grosser Teil der Aufwendungen der Ortsbürger selber zu Gute kam. Anlässlich der Gemeindeversammlung im November gibt es immer ein Nachtessen und im Juni ein kleiner Imbiss und dafür wurden immerhin CHF 4'516 verbucht. CHF 3'772 wurden für die Weihnachtsbäume an Ortsbürger ausgegeben. Der Bröttliabend kostete rund CHF 725. Das sind gesamthaft CHF 9'014 für den so genannten Bürgernutzen. Ich möchte nicht tiefer ins Detail gehen, aber beantworte gerne Fragen zur Jahresrechnung 2016. Anscheinend gibt es keine Fragen, dann übergebe ich das Wort an den Präsidenten der Finanzkommission, Robert Füglistaller, damit er den Prüfbericht vortragen und über die Rechnung abstimmen kann.

Robert Füglistaller, Präsident Finanzkommission

Geschätzter Gemeindeammann. Liebe Ortsbürgerinnen und Ortsbürger. Ich möchte ihnen zuerst die Gelegenheit geben, Fragen zur Rechnung 2016 zu stellen. So wie es aussieht, gibt es keine Fragen. Dann verlese ich den Prüfbericht der Finanzkommission. Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2016 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir haben die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Das Prüfungsurteil berücksichtigt zudem die Ergebnisse der externen Bilanzrevision, welche durch die UTA Comunova AG, Lengnau, durchgeführt wurde.

Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist, die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Wir empfehlen der Ortsbürgergemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2016 und wenn keine Fragen mehr sind, führe ich gleich die Abstimmung durch.

Antrag: Die Ortsbürgergemeindeversammlung wolle die Jahresrechnung 2016 der Ortsbürgergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg genehmigen.

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Robert Füglistaller, Präsident Finanzkommission

Danke für die Genehmigung der Jahresrechnung. Ich gebe das Wort zurück an den Gemeindeamman.

Josef Brem, Gemeindeamman

Danke Robert für deine Bemühungen sowie jene der Finanzkommission für die Rechnungsprüfung. Ein Dank gilt auch der Leiterin Abteilung Finanzen sowie der ganzen Verwaltung und Urs Schuhmacher für alle Bemühungen und Leistungen zu Gunsten der Ortsbürger. Ebenfalls danke ich dem Förster mit seinem Team für den tollen Einsatz während des ganzen Jahres hindurch.

Traktandum 4 Verschiedenes und Umfrage

Die Versammlung kann unter diesem Traktandum das Anfrage-, Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

Josef Brem, Gemeindeamman

Ich möchte sie bei diesem Traktandum über aktuelle Themen informieren und beginne mit dem Baugesuch der Baugenossenschaft „im Michel“. Der Bauentscheid wird in den nächsten Tagen gefällt. Dem Anliegen der Ortsbürger betreffend Waldabstand bzw. Waldpflege wurde Beachtung geschenkt und eine entsprechende Auflage in der Baubewilligung festgehalten. Das heisst, dass vor Baubeginn eine Vereinbarung mit dem Forstbetrieb Mutschellen für die Pflege und Kostentragung abgeschlossen werden muss. Eine Besichtigung mit den involvierten Personen, sprich Kreisförster, Förster, Bauherrenvertretung sowie Vertreter der Ortsbürgerkommission findet in den nächsten Wochen statt. Euch Ortsbürgerkommissionsmitglieder wird der Termin mitgeteilt, sobald dieser bekannt ist. Dies kann in den nächsten 14 Tagen erledigt werden.

In der Weihnachtsbaumkultur Obertilli wurden vor über acht Jahren Bäume gepflanzt. Mit der Überarbeitung der Wasserschutzzonen in den Gemeinden wollte der Kanton Aargau die Christbaumanlage innerhalb von drei Jahren geräumt haben, da in dieser Zone keine Erdbewegungen durchgeführt werden dürfen. Eine Einsprache beim Kanton hat ergeben, dass in der Schutzzone S2 die Bäume unter Auflagen genutzt werden dürfen. In der Zone S1 dürfen die Bäume wachsen gelassen werden, bevor man diese fällt. Die Anlage wird so geführt, wie es sein muss und die Christbäume werden so weit als möglich noch geerntet.

Anfangs Mai 2017 hat die Ortsbürgerkommission entschieden, dass sie für die Geranien am Gemeindehaus dieses Jahr aufkommen wird. Im Budget der Einwohnergemeinde 2017 wurde dieser Betrag aus Sparmassnahmen gestrichen, weil die Blumen nicht zwingend notwendig sind und dafür keine Verpflichtung besteht. Die Ortsbürger finden die Geranien schön und haben sich dafür eingesetzt und das Geld zur Verfügung gestellt. Für die blumige Schmückung rund um das Gemeindehaus danke ich im Namen des Gemeinderats vielmals.

Am Freitag, 18. August 2017 findet der Brötliabend der Ortsbürger statt. Bitte reserviert diesen Termin schon heute in eurer Agenda. So wem darf ich das Wort unter Umfrage und Verschiedenes geben?

Paul Oggenfuss

Ich habe eine Frage zur Baubewilligung an die Baugenossenschaft „im Michel“. Wenn ich es richtig verstanden habe, wurde die Baubewilligung erteilt und im Anschluss muss noch eine Vereinbarung mit der Kommission abgeschlossen werden. Habe ich den Ablauf so richtig verstanden?

Josef Brem, Gemeindeammann

In der Baubewilligung ist im Rahmen einer Auflage festgehalten, dass vor Baubeginn ein Vertrag mit dem Forstbetrieb Mutschellen bezüglich Waldpflege und deren Finanzierung aufgesetzt werden muss. Wird dies nicht gemacht, erfolgt keine Baufreigabe, da zuerst alle Auflagen erfüllt sein müssen. Die Waldabstufung sowie die Kostenübernahme für die Pflege durch den Bauherren muss in der Vereinbarung festgehalten werden. Dafür müssen der Förster und der Kreisförster sagen, was gemacht werden darf und dies fliesst dann in den Vertrag ein.

Paul Oggenfuss

Was ist, wenn sich die Parteien nicht einig sind?

Josef Brem, Gemeindeammann

Dann darf nicht gebaut werden, weil die Auflagen in der Baubewilligung nicht eingehalten werden.

Theo Hüsler

Ich möchte kurz auf die Geranien zurückkommen, weil so einfach ist dies nämlich nicht. Wir haben festgestellt, dass anfangs Mai 2017 noch keine Geranien am Gemeindehaus angebracht waren und deshalb habe ich Sepp Brem kontaktiert und ihn gebeten, dass der Gemeinderat eine Wiedererwägung betreffend Streichung dieser Budgetposition macht und sich das Ganze überdenkt. Als Sepp mir mitteilte, dass der Gemeinderat an seinem Beschluss festhält, habe ich mich für die Blumen eingesetzt. Dies gilt allerdings nur für das Jahr 2017. Im nächsten Jahr soll der Betrag wieder ins Budget der Einwohnergemeinde aufgenommen werden, ansonsten ich allenfalls einen Antrag an der Budgetgemeinde stellen muss. Ihr könnt mir sagen, falls ich mit dieser Ausgabe von rund CHF 800 übers Ziel geschossen habe.

(Anmerkung: Man hört ein „Nein“ aus der Versammlung und es wird applaudiert)

Montag, 12. Juni 2017

Josef Brem, Gemeindeammann

Wenn keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, gibt es nun etwas zu trinken und essen. Ich danke Urs Schuhmacher für die Organisation und Agnes und Theo Hüsler ebenfalls, sie haben nämlich den Wein für heute Abend ausgelesen. Ich danke allen, die zur Ortsbürgergemeinde beigetragen haben und den Anwesenden für die Teilnahme trotz des heissen Wetters. Den Kommissionsmitgliedern danke ich für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. Einige haben mehrere Stunden für die Ortsbürgergemeinde aufgewendet aufgrund der einzelnen Projekte. Ich schliesse somit die Versammlung und wünsche einen schönen Abend.

**IM NAMEN DER
ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG
RUDOLFSTETTEN-FRIEDLISBERG**

Der Gemeindeammann:



Josef Brem

Die Gemeindeschreiber-Stv.:



Tamara Breitschmid